

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

Neustadt, 1943-03-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Neustadt 18. März 1943

Mein geliebter Waldemar!

Wir haben eine sehr schöne Fahrt
bis jetzt gehabt, alles geht glatt und das
gute Wetter macht alles besonders schön.
Neisse war bis jetzt der Höhepunkt. Ich habe
heute mein Zimmer mit Geli Riemann
die mal in Amstade Geige spielte, jetzt
tut sie ganz, sie spielt sehr gut und
hat eine sehr schöne Geige, sie muss
mal ausprobieren und die Amati spie-
len.

Hoffentlich bist Du nun ruhig
in Amstade, ich muss gehen, ich
habe mich sehr, auch mal wieder dort
zu sein, vielleicht macht aber auch am
den Frühling würde.

Nun sind wir schon in Zülz, einem
alten kleinen Städtchen. Die Tagesscheide
sind kurz bis morgen. Am Sonntag
sind wir dann in Gleineritz in unserem

schönen Hotel und sind eingeladen von
einem Industriellen, einem Verleger von
Waherl. Ich hoffe, ich kann irgendwas
ergattern für zum Mitbringen.

Am nächsten Donnerstag, also am
25. bin ich wieder in Aulbach, weil
aus verschiedenen Gründen ein paar
Abende verschoben oder ausgefallen sind.
Mir ist es voll so, wenn ich zum Beispiel
in die Schweiz fahren darf, sehe ich dich
ja wieder um so en passant. Ich
bin so gespannt, ob in diesen Tagen eine
Nachricht von dir kommt, ich möchte so
gerne einen Brief von dir haben.

Grüss alle. Ich wünsche
alles Gute! Mein lieber Waldemar
ich könnte dich sehr und sehr

Deine

Rose -